

Giessener Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

GIESSENER ANZEIGER / LOKALES / HOCHSCHULE

Hochschule

24.03.2014

„Deutsches Interesse kann erheblich gesteigert werden“



POLENFORSCHUNG CDU-Politikerin Rita Süßmuth stellt Arbeit der DPWS vor / „Mischung der Generationen sehr anregend“

GIESSEN - (hh). Die friedliche Revolution in Polen und der Fall der Berliner Mauer sind eng

miteinander verwoben. Denn der politische Wandel jenseits der Oder-Neiße-Linie hat maßgeblich zum Zusammenbruch der DDR beigetragen. Beide Ereignisse fielen in die erste Amtszeit von Rita Süßmuth als Präsidentin des Deutschen Bundestages. Seit dieser „aufregenden und spannenden Zeit“ verbindet die CDU-Politikerin „eine enge Freundschaft“ mit dem ehemaligen Außenminister Wladyslaw Bartoszewski und mit dem einstigen Staatspräsidenten Lech Walesa. Und das Engagement der 77-Jährigen gilt noch immer den deutsch-polnischen Beziehungen. Als Vorstandsvorsitzende der Deutsch-Polnischen-Wissenschaftsstiftung (DPWS) und als Präsidentin des Deutschen Polen Instituts (DPI) liegt ihr Schwerpunkt dabei vor allem im akademischen und wissenschaftlichen Austausch zwischen beiden Ländern. Deshalb auch hat Rita Süßmuth den „Deutsch-Polnischen Wissenschaftsaustausch“ auf der „Dritten Tagung Deutsche Polenforschung“ in Gießen vorgestellt. „Ich finde diese Mischung der Generationen sehr anregend“, bekannte die frühere Professorin für Erziehungswissenschaft gleich zu Beginn ihrer Rede in der Aula der Justus-Liebig-Universität (JLU). Schließlich werde immer wieder behauptet, junge Menschen in Deutschland hätten kein Interesse an der Beschäftigung mit Polen. Die zahlreichen Nachwuchswissenschaftler, die an der JLU zum dreitägigen Austausch mit längst etablierten Osteuropaforschern zusammengekommen sind, beweisen aber ebenso das Gegenteil „wie unsere Forschungsanträge“.

Die DPWS unterstützt vor allem Projekte im Bereich der Geistes-, Kultur- sowie der Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. „Die Interdisziplinarität ist dabei ein Ziel“, erläuterte die CDU-Politikerin. Zudem sollen die Vorhaben in deutsch-polnischer Zusammenarbeit von Studierenden und Wissenschaftlern beider Länder entwickelt und umgesetzt werden. Die 2006 gegründete Stiftung hat ein Kapital von 50 Millionen Euro und kann daher jährlich bis zu 1,3 Millionen Euro an Forschungsgeldern verteilen. „Doch leider gibt es noch immer viel Asymmetrie in den Beziehungen“, bedauerte die 77-Jährige. „Das deutsche Interesse für unser Nachbarland kann erheblich gesteigert werden.“ Vor allem auch im Bezug auf die noch immer beachtlichen Sprachbarrieren. Die Tagung an der JLU unterstreiche aber auch, dass „Bilateralität nicht nur auf dem Papier steht“. Foto: Schultz

[Zur Übersicht Hochschule](#)

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Debatten auf unseren Zeitungsportalen werden bewusst unter Klarnamen und nicht mit Nick-Names geführt. Sämtliche Kommentare, die Sie ab sofort zur Veröffentlichung einstellen, werden daher ab dem Stichtag (01.04.2014) nicht mehr unter Ihrem Nick-Name, sondern unter Ihrem **Klarnamen (Vor- und Nachname)** veröffentlicht. Bitte prüfen Sie daher, ob die von Ihnen bei ihrer Registrierung angegebenen Personalien zutreffend sind.

Die Zeichenzahl ist auf 1700 begrenzt. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Kommentare mit rechts- oder sittenwidrigen Inhalten, insbesondere Beleidigungen, nicht nachprüfbare Behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen, führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.

Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser.

[Login](#)

[Registrierung](#)

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren



Mann stirbt an Schusswunden auf Bürgersteig in...

Ein grausiger Fund wurde am Mittwochabend gegen 22.30 in Lollar gemacht. Auf der Marburger Straße...

[Mehr](#)



iPad für 19€ verkauft!

QuiBids versteigert iPads für verrückte Preise wie 19€. Wir haben es getestet..

ANZEIGE

[Mehr](#)



Nichts ging heute morgen

GIESSEN (ewe). Der Berliner Platz heute früh um Viertel vor Acht. Wo ansonsten werktäglich die...

[Mehr](#)



IT kompakt zum Anfassen - Dell in Düsseldorf

Diskutieren Sie mit Experten über die neusten technologischen Entwicklungen!

ANZEIGE

[Mehr](#)